Luzerner Zeitung

GALERIE STANS

Alltägliches in den Raum stellen und neu betrachten

Geprägt durch ihre Kindheit auf einem Landwirtschaftsbetrieb ist Eva-Marie Pfaffen eine moderne Künstlerin geworden.

05.03.2025, 15.02 Uhr



Die Kunst von Eva-Marie Pfaffen möchte alltägliches über sich selbst erheben. Hier eine Wandinstallation.

Bild: zvg

In der Galerie Stans wird ab diesem Wochenende die Kunst von Eva-Maria Pfaffen unter dem Titel «Brusttäfer und Rhabarber» ausgestellt, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Luzernerin wurde 1963 geboren und

wuchs in einem Walliser Bauernbetrieb auf.



Rhabarber nennt Eva-Marie Pfaffen dieses Werk.
Bild: zvg

Ihre Herkunft prägt ihre Kunst, wie sie betont: «Ich schöpfe aus meiner Erinnerung an das landwirtschaftliche Kulturerbe. Diese Erinnerungen bilden sich in der Wahl von Materialien wie Heu, Lärchennadeln, Butterbrotpapier, Kälbermilchpulver, Rosenblütenblätter oder Futtermittelsäcke ab. Sie werden jedoch so weit transformiert, dass sie sich von ihren Ursprüngen emanzipieren.»

Pfaffen hat sich intensiv mit den Räumen der Galerie Stans befasst. Sie meint dazu: «Mein Ziel ist es, mit einem Material, das mit dem vorgegebenen Raum in Beziehung tritt, eine Atmosphäre zu schaffen, welche die Menschen, die den Raum betreten, berührt und ihnen etwas

über das Alltägliche hinaus mitteilt.»

Pfaffen gewann bereits mehrere Preise. (*dyl*)

«Brusttäfer und Rhabarber»

Die kostenlose Ausstellung wird vom 8. März bis zum 13. April 2025 jeweils von Donnerstag bis Sonntag in der Galerie Stans gezeigt. Die Vernissage ist am Samstag, dem 8. März ab 15 Uhr, mit einer Einführung um 16.30 Uhr.

Mehr zum Thema

abo+ KULTUR

In Zeiten von KI ist «Handgemaltes» umso wertvoller

22.02.2025



abo+ OBWALDEN

Obwaldner Unternehmerin Christiane Leister ist verstorben



Für Sie empfohlen